



# Wir brauchten uns um nichts zu kümmern.

## KB 3 1 Ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen.

WÖRTER

Ehe | küssen | Lüge | neugierig | Streit | streiten | Tränen | trennen | ungewöhnlich





### Kummerkasten – Das Dr.-Engel-Team rät

Simon, 14: Mein Vater ist ausgezogen! Meine Eltern streiten (a) sich oft. Sie haben schon früher viel gestritten, und es gab nicht selten \_\_\_\_\_ (b). \_\_\_\_\_ (c) ist also bei uns in der Familie nicht \_\_\_\_\_ (d). Aber mein Vater ist bisher noch nie ausgezogen. Ich habe Angst, dass meine Eltern sich \_\_\_\_\_ (e) und würde gern ihre \_\_\_\_\_ (f) retten. Was kann ich tun?

## KB 3 2 Ergänzen Sie und vergleichen Sie.



WÖRTER

	Deutsch	Englisch	Meine Sprache oder andere Sprachen
a 		kiss	
b 	die Lüge	lie	
c 		youth	
d 		friendship	

## KB 5 3 brauchen oder müssen? Kreuzen Sie an.

STRUKTUREN

Nächstes Jahr mache ich Abitur. Ich  muss  brauche (a) im letzten Schuljahr vor dem Abitur viele Hausaufgaben machen. Dafür  muss  brauche (b) ich aber nicht viel im Haushalt zu helfen. Ich  muss  brauche (c) nur die Spülmaschine auszuräumen.

Leider bekomme ich zu wenig Taschengeld und  muss  brauche (d) deshalb ab und zu arbeiten. Am Wochenende gehe ich trotzdem weg, weil ich sonntags nicht so früh aufzustehen  muss  brauche (e).

Nach dem Abitur werde ich erst einmal ein Jahr Urlaub machen. Denn dann  muss  brauche (f) ich mich wirklich vom Stress in der Schule erholen.



# BASISTRAINING



KB 5  
STRUKTUREN

## 4 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

annehmen + brauchen | bleiben + brauchen | gewöhnen + müssen |  
sein + müssen | ~~studieren + brauchen~~

Ich möchte gern Kosmetikerin werden, weil man dafür nicht zu studieren braucht (a). Ein Studium ist einfach nichts für mich! Und ich habe mich schon immer für Kosmetik und Schminke interessiert! Außerdem würde ich gern etwas von der Welt sehen und als Kosmetikerin \_\_\_\_\_ ich nicht unbedingt in Deutschland \_\_\_\_\_ (b), sondern kann z.B. in Wellness-Hotels im Ausland arbeiten. Ich \_\_\_\_\_ aber auch nicht unbedingt angestellt \_\_\_\_\_ (c), sondern würde mich vielleicht auch selbstständig machen. Okay, das ist natürlich ein finanzielles Risiko. Ich \_\_\_\_\_ mich dann daran \_\_\_\_\_ (d), kein festes Einkommen zu haben. Aber wenn das Geld mal knapp ist, \_\_\_\_\_ ich nur einen Nebenjob \_\_\_\_\_ (e). Da finde ich immer was! Auch wenn es mal nicht so gut läuft, geht es immer wieder aufwärts.

KB 7  
KOMMUNIKATION

## 5 Ordnen Sie zu.

Bei uns kam | Das ging mir ganz anders | ~~ich konnte es kaum erwarten, bis~~ |  
ist es kaum mehr vorstellbar | Ich legte größten Wert darauf |  
war mir nicht so wichtig



- Schau mal. Mein Hochzeitsfoto mit Karl. Damals war ich gerade 18.
- ▲ Oh, da hast du ja total jung geheiratet. Im Gegensatz zu mir!
- Ja, ich konnte es kaum erwarten, bis (a) es endlich soweit war. Mit meinen Eltern gab es viele Konflikte.
- ▲ \_\_\_\_\_ (b). Heiraten \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ (c). Ich wollte unbedingt berufstätig sein und nicht meinen Mann um Erlaubnis fragen müssen.
- Ja, heute \_\_\_\_\_ (d), dass Frauen die Erlaubnis ihrer Ehemänner brauchten, wenn sie arbeiten wollten.
- ▲ Das wollte ich damals auf keinen Fall. \_\_\_\_\_ (e), einen Beruf zu lernen.
- \_\_\_\_\_ (f) eine Berufsausbildung nicht infrage. Alle Familienmitglieder mussten nach dem Krieg auf dem Hof helfen. Bei der Ernte wurden alle Hände gebraucht.

KB 7  
KOMMUNIKATION

## 6 Sie möchten über einen Artikel in der Zeitung sprechen.

Was können Sie sagen? Ordnen Sie zu.

~~Bei mir war das ganz anders / genauso.~~ | Auf meinem Foto sieht man / sehe ich / ist ... |  
In meinem Heimatland ist es ganz anders. / auch so. | Ich war/habe nach der Schule ... | Dort haben/machen die meisten / viele / nur wenige Jugendliche(n) ... | Die Person sagt/meint/..., dass ... | Ich legte größten Wert auf ... | Es kam mir darauf an, ... | Ihr/Ihm ist ... wichtig. / nicht so wichtig. | Ich wollte unbedingt / auf keinen Fall ... | Er/Sie sieht ... aus.

Informationen im Artikel	meine Erfahrungen	Situation im Heimatland
	<u>Bei mir war das ganz anders / genauso.</u>	

KB 7

## 7 Gespräch über ein Thema: Schulabschluss – und was dann?

SPRECHEN

- a Sie haben Informationen in der Zeitung gefunden. Sie arbeiten mit Text A. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet mit Text B. Sehen Sie das Foto an und lesen Sie den Text. Machen Sie dann Notizen zu den Fragen.

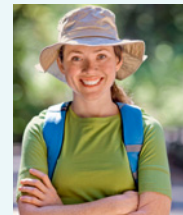
A

„Ich mache zurzeit ein freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) bei der Schutzstation Wattenmeer. Nach der Schule war ich mir nicht so sicher, was ich studieren sollte. Außerdem wollte ich gern erst einmal praktisch arbeiten. Ich bin gern draußen in der Natur und die Umwelt war mir schon immer wichtig. In Westerhever bin ich zusammen mit anderen für verschiedene Aufgaben verantwortlich und kann viele Erfahrungen sammeln.“  
Florian Beetz, 19 Jahre, FÖJler



B

„Ich bin gerade mit der Schule fertig und fange im nächsten Jahr eine Ausbildung an. Aber jetzt packe ich erst mal meinen Rucksack. Ich bin total aufgeregt! Denn nächste Woche fliege ich mit *work & travel* für ein Jahr nach Neuseeland. Ich möchte meine Englischkenntnisse verbessern, etwas von der Welt sehen und vielen interessanten Menschen begegnen.“  
Sina Winkler, 18 Jahre, Abiturientin



- 1 Wer ist die Person auf dem Foto und was macht sie?
- 2 Was sagt die Person zu dem Thema? Was ist ihr wichtig?
- 3 Welche Erfahrungen haben Sie? Was war Ihnen nach der Schule wichtig?
- 4 Was machen Jugendliche heute in Ihrem Heimatland nach der Schule?

- b Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über das Thema: „Schulabschluss – und was dann?“. Beschreiben Sie „Ihr“ Foto und erzählen Sie von Ihren Erfahrungen. Die Ausdrücke in 6 helfen Ihnen. Reagieren Sie auch auf Ihre Partnerin / Ihren Partner, sodass sich ein Gespräch ergibt.

KB 8

## 8 Ergänzen Sie die Wörter.

WÖRTER

Liebes Tagebuch!

Endlich!!! – Wir haben uns zum ersten Mal gekü s s t (a). Moritz hatte einen Auftritt mit seiner Band. Am K    v     r (b) ist er wirklich wahnsinnig cool!!! Ich war eigentlich schon ents    os     (c), nicht hinz    g     (d).  
Aber Lena hat mich überredet und mir gute R    s     äge (e) gegeben. Was für ein Glück! Er war vermutlich mindestens genauso a    fge     t (f) wie ich. Wir haben bis nach M    t     n     (g) gefeiert. Ich habe mich soooooo ...

# TRAINING: SCHREIBEN

## 1 Online-Gästebuch einer Fernseh-Sendung

Sie haben eine Diskussionssendung gesehen. Im Online-Gästebuch der Sendung finden Sie folgende Meinung. Lesen Sie den Text und die Aussagen. Welche Aussagen drücken die gleiche Meinung aus, die der Zuschauer im Internet geschrieben hat? Kreuzen Sie an.

Ich finde es schlimm, dass Jugendliche heutzutage so schlecht erzogen sind. Gerade gestern bin ich mit der U-Bahn gefahren und musste schon wieder erleben, dass Jugendliche einem keinen Platz anbieten und nicht einmal aufstehen, wenn man sie darum bittet. Ich lege großen Wert auf Respekt. Doch heute trifft man kaum einen Jugendlichen, der Respekt vor älteren Menschen hat. Meiner Meinung nach haben Jugendliche heute viele Freiheiten und Rechte, aber zu wenig Pflichten. In der Erziehung fehlt es heute an Regeln. Aber Regeln sind wichtig, weil ohne sie das Zusammenleben in der Familie und in der Gesellschaft nicht funktioniert.

- a Es ist wirklich ärgerlich, dass so viele Jugendliche so unhöflich sind.
- b Ich kenne viele hilfsbereite Jugendliche, die schon früh Verantwortung übernehmen.
- c Natürlich haben Jugendliche heute weniger Pflichten als früher.
- d Regeln und Grenzen sind notwendig, daher sollten Eltern ihren Kindern nicht so viel erlauben.

## 2 Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter).

Machen Sie Notizen zu den Fragen. Schreiben Sie dann den Text.

- Welche Erfahrungen haben Sie mit Jugendlichen gemacht?
- Sind Jugendliche heute gut oder schlecht erzogen? Was meinen Sie?
- Was ist bei der Erziehung besonders wichtig? / nicht so wichtig? Was meinen Sie?

In Prüfungen müssen Sie Ihre Meinung zu einem Thema schreiben. In einem kurzen Text wird schon eine Meinung vorgegeben, auf die Sie dann reagieren sollen. Lesen Sie diesen Text genau und überlegen Sie, welche Aussagen (nicht) zu Ihrer Meinung passen.

TIPP

# TRAINING: AUSSPRACHE *Vokale „o“, „ö“, „e“*



## 1 Welches Wort hören Sie? Kreuzen Sie an.

- a  konnte  könnte      c  Tochter  Töchter      e  lesen  lösen
- b  können  kennen      d  große  Größe      f  gewohnt  gewöhnt

## 2 Hören Sie und ergänzen Sie „o“, „ö“ oder „e“.

- a Meine Eltern legten gr\_\_ßten W\_\_rt auf Ordnung, besonders bei der Kleidung.
- b Wir k\_\_nnten nicht ständig neue H\_\_sen und R\_\_cke kaufen.
- c Es war nicht m\_\_glich, sich ohne Probleme von der Familie zu l\_\_sen.
- d Meine T\_\_chter k\_\_nnen sich das gar nicht mehr vorstellen.

## 2 10 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

# TEST

WÖRTER

## 1 Ordnen Sie zu.

Lüge | Ehe | Ratschläge | Streit | Generation | Tränen | Erziehung

Ich werde bald 30. Jetzt hat mich mein Freund gefragt, ob ich ihn heiraten will. Wie stellt Ihr Euch die perfekte \_\_\_\_\_ (a) vor? Habt Ihr \_\_\_\_\_ (b) für mich?

Ich glaube nicht daran. Wenn man dann noch Kinder hat, gibt es immer Streit (c) wegen der \_\_\_\_\_ (d).

Also mein Mann hat mir nie die Wahrheit gesagt. Meine Ehe war eine einzige \_\_\_\_\_ (e).

Es gibt immer gute und schlechte Zeiten. Auch \_\_\_\_\_ (f) gehören dazu.

Meine Großeltern sind seit über 60 Jahren verheiratet. Das kommt in dieser \_\_\_\_\_ (g) häufig vor. Sie lieben sich immer noch. Das soll Dir Mut machen. 😊

\_\_ / 6 PUNKTE

STRUKTUREN

## 2 Ordnen Sie die Verben zu und ergänzen Sie zu, wo nötig.

besuchen | kochen | arbeiten | wecken | machen | putzen | halten

Nach dem Abitur habe ich ein Jahr als Au-pair gearbeitet. Das war super und wirklich nicht sehr anstrengend, weil ich nicht viel zu arbeiten (a) brauchte. Ich musste nur um sieben Uhr die Kinder \_\_\_\_\_ (b), ihnen Frühstück machen und sie zur Schule bringen.

Danach konnte ich einen Sprachkurs \_\_\_\_\_ (c). Ich brauchte nicht \_\_\_\_\_ (d), denn es gab eine Köchin. Jeden Tag kam eine Putzfrau, deshalb musste ich auch nicht \_\_\_\_\_ (e). Ich brauchte nur mein eigenes Zimmer in Ordnung \_\_\_\_\_ (f).

Am Wochenende hatte ich frei und durfte \_\_\_\_\_ (g), was ich wollte.

\_\_ / 6 PUNKTE

KOMMUNIKATION

## 3 Ordnen Sie zu.

kaum erwarten | größten Wert | nicht infrage | bei mir auch so | ehrlich gesagt

■ Meine Eltern legten früher \_\_\_\_\_ (a) auf Pünktlichkeit.

▲ Das war \_\_\_\_\_ (b). Ich bin trotzdem oft zu spät gekommen. Dann gab es richtig Ärger. Deshalb konnte ich es auch \_\_\_\_\_ (c), bis ich 18 wurde und selbst entscheiden durfte, wann ich nach Hause kam.

■ Das kann ich, \_\_\_\_\_ (d), gut verstehen. Bei mir kam das leider trotzdem \_\_\_\_\_ (e), weil ich meinen Eltern oft auf dem Bauernhof helfen musste, auch als ich schon volljährig war.

\_\_ / 5 PUNKTE

Wörter		Strukturen		Kommunikation	
	0–3 Punkte		0–3 Punkte		0–2 Punkte
	4 Punkte		4 Punkte		3 Punkte
	5–6 Punkte		5–6 Punkte		4–5 Punkte

www.hueber.de/menschen

LERNWORTSCHATZ

**1** Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache? Übersetzen Sie.

**Erinnerungen und Beziehungen**

- Ehe die, -n \_\_\_\_\_
- Erziehung die \_\_\_\_\_
- Generation die, -en \_\_\_\_\_
- Konflikt der, -e \_\_\_\_\_
- Krieg der, -e \_\_\_\_\_
- Kuss der, =e \_\_\_\_\_
- Lüge die, -n \_\_\_\_\_
- Ratschlag der, =e \_\_\_\_\_
- Streit der, -e \_\_\_\_\_
- Träne die, -n \_\_\_\_\_
- auf·regen (sich),  
hat sich aufgeregt \_\_\_\_\_
- aufgeregt sein \_\_\_\_\_
- aus·gehen,  
ist ausgegangen \_\_\_\_\_
- CH: in den Ausgang gehen
- begegnen,  
ist begegnet \_\_\_\_\_
- entschlossen sein,  
ist entschlossen  
gewesen \_\_\_\_\_
- gewöhnen an (sich),  
hat sich gewöhnt \_\_\_\_\_
- küssen (sich), hat  
sich geküsst \_\_\_\_\_
- trennen (sich), hat  
sich getrennt \_\_\_\_\_

- aufwärts \_\_\_\_\_
- aufwärts gehen \_\_\_\_\_
- gewöhnlich ↔ \_\_\_\_\_
- ungewöhnlich \_\_\_\_\_
- verantwortlich  
(sein) \_\_\_\_\_
- hin-  
hin·gehen \_\_\_\_\_

**Weitere wichtige Wörter**

- Ernte die, -n \_\_\_\_\_
- Gegensatz der, =e \_\_\_\_\_
- Klavier das, -e \_\_\_\_\_
- Kosmetik die \_\_\_\_\_
- Mitternacht die \_\_\_\_\_
- Schminke die  
schminken (sich),  
hat sich geschminkt \_\_\_\_\_
- Wert der, -e \_\_\_\_\_
- Wert legen auf \_\_\_\_\_
- nur/nicht \_\_\_\_\_
- brauchen ... zu \_\_\_\_\_
- wochentags \_\_\_\_\_
- A/CH: auch: unter der Woche

**2** Welche Wörter möchten Sie noch lernen? Notieren Sie.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

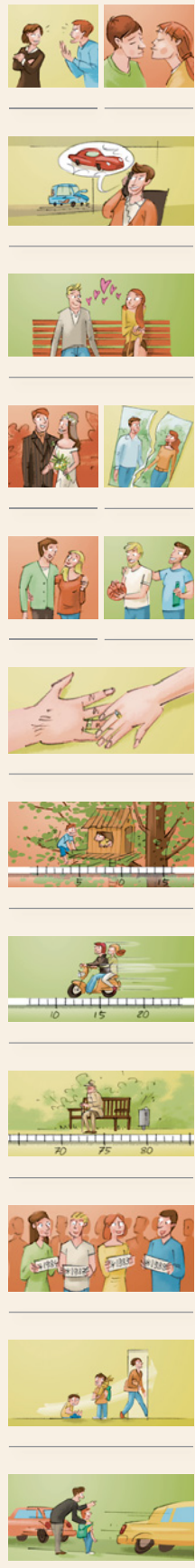
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



# QUELLENVERZEICHNIS

Cover: © Getty Images/Andreas Pollok  
Seite 15: © iStockphoto/skynesher  
Seite 16: © PantherMedia/Kati Neudert  
Seite 20: © Thinkstock/Design Pics  
Seite 23: Familie 1960 © Glowimages/SuperStock; Familie heute © Thinkstock/iStockphoto  
Seite 24: Mann © PantherMedia; Diagramme © Hueber Verlag  
Seite 25: Stadt © Getty Images/iStock/justhavealook; Diagramme © Hueber Verlag  
Seite 33: Hintergrund © Thinkstock/Digital Vision  
Seite 35: © Thinkstock/Monkey Business  
Seite 38: © PantherMedia/Tomas Anderson  
Seite 42: © Eastblockworld.com  
Seite 43: Ü 6 von oben: © Thinkstock/iStockphoto; © iStockphoto/absolut\_100; © iStockphoto/Stalman  
Seite 47: Roboter, Smartphone, Tablet-PC © Thinkstock/iStockphoto; PC © iStockphoto/nico\_blue; Laptop © fotolia/  
Fatman73; Handy © iStockphoto/milosluz; Festplatte, Tastatur © Thinkstock/Photodisc; Laufwerk © Thinkstock/  
Hemera; Monitor © iStockphoto/Viktorus; Maus © Thinkstock/Brand X Pictures  
Seite 59: Hintergrund © Thinkstock/iStock  
Seite 60: Hund © Thinkstock/iStock  
Seite 63: © Thinkstock/iStock  
Seite 66: Murmeln © Thinkstock/iStockphoto  
Seite 69: © fotolia/olly  
Seite 73: © Thinkstock/iStock  
Seite 75: © Thinkstock/iStockphoto  
Seite 81: Fisch © Thinkstock/iStock; Frosch © Thinkstock/Hemera  
Seite 85: Hintergrund © PantherMedia /Toni Anett Kuchinke  
Seite 86: © iStockphoto/Vetta Collection/sturti  
Seite 94: Einstieg © fotolia/Siberia; Tasche © fotolia/PhotoMan  
Seite 100: © Werner Dieterich  
Seite 107: © Thinkstock/iStock  
Seite 111: Hintergrund © Thinkstock/Getty Images/Jupiterimages  
Seite 112: © Thinkstock/moodboard  
Seite 115: © PantherMedia/Claus Lenski  
Seite 117: Hahn 2 x © Thinkstock/iStock; Schloss: Gebäude © Thinkstock/Goodshoot; Metall © Thinkstock/Creatas;  
Bank: Kreditinstitut © iStock/Alina Solovyova-Vincent; aus Holz © Thinkstock/iStock; Schlange: Tier © PantherMedia/  
Guido Glowacki; Menschen © Thinkstock/iStock; Nagel: Finger © fotolia/Tootles; Metall © Thinkstock/Zoonar;  
Birne: Obst © Thinkstock/iStock; Licht © Thinkstock/Hemera; Leiter © Thinkstock/Photodisc; Kursleiter © Think-  
stock/Stockbyte; Schalter: Behörde © Thinkstock/Photodisc; Licht © fotolia/Denis Junker  
Seite 120: © Thinkstock/iStock/VLADGRIN  
Seite 137: Hintergrund © Thinkstock/iStock/Leonid Tit  
Seite 138: Ü 3 © Thinkstock/Wavebreak Media  
Seite 139: Ü 4 © Thinkstock/Fuse; Ü 5 © PantherMedia/kuco  
Seite 140: A © Thinkstock/Goodshoot/Getty Images; B © Thinkstock/Creatas/Getty Images  
Seite 144: © Glowimages/SuperStock  
Seite 146: © Michael Hauri/imagetrust  
Seite 149: Galerie © iStock/Silvia Jansen; Ausstellung © Glowimages/KFS; Maler © fotolia/mangostock; Stilleben  
© Thinkstock/iStock; Landschaft © fotolia/PANORAMO; Hügel, Mauer © Thinkstock/iStock; Kunstakademie © iStock/  
Christopher Futcher; Farbe © fotolia/djama; Form © Thinkstock/Dorling Kindersley RF; Zeichnung, Skizze, Pinsel  
© Thinkstock/iStock; Bleistift © Thinkstock/Image Source  
Seite 150: Banner © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd.  
Seite 152: b © Thinkstock/iStock/Elenarts; d © fotolia/buyman  
Seite 157: Kernenergie © iStockphoto/Tjanze; Windenergie, Datenschutz, Bildung, Forschung, Frieden, Gesundheit,  
Steuern, Sicherheit © Thinkstock/iStock; Umweltschutz © Thinkstock/Hemera; Tierschutz © fotolia/Tanja Bagusat;  
Arbeitslosigkeit © Thinkstock/Zoonar; Kinderbetreuung © PantherMedia/Tatyana Okhitina; Wirtschaft © Panther-  
Media/Jörg Röse-Oberreich  
Seite 158: © Thinkstock/iStock/omgimages  
Seite 163: Hintergrund © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz

Seite 164: Banner und Ü 2 © Saskia Schutter, Schneverdingen – Krönung der Heidekönigin  
Seite 169: Heide, Biene, Honig, Wolle, Schaf, Herde, Pflanze, Acker, Blüte, Pferd © Thinkstock/iStock; Moor, Bach © Thinkstock/Hemera; Gras © Thinkstock/AbleStock.com/Getty Images; Bauer © Thinkstock/Monkey Business; Vieh © Thinkstock/Valueline  
Seite 171: © fotolia/by paul  
Seite 172: Frau © Thinkstock/Fuse; Mann © Thinkstock/Purestock  
Seite 173: Piste © Thinkstock/iStock/wojciech\_gajda; Schneekanone © Thinkstock/iStock/Rafal Olechowski  
Seite 175: Hütte, Terrasse, Deckenlicht, Gondel © Thinkstock/iStock; Proviant © fotolia/ankiro; Aussicht © fotolia/rcaucino; Decke © iStock/gmnicholas; Schlafsack © iStock/dlewis33; Ohrstöpsel © fotolia/thingamajiggs; Stirnlampe © fotolia/Dan Race; Tal © PantherMedia/Jens Ickler  
Seite 179: Ü 12 © Thinkstock/iStockphoto; Ü 14 © Thinkstock/iStock/elxeneize  
Seite 180: © Thinkstock/iStock  
Seite 181: © Thinkstock/iStock/BluIz60  
Seite 184: © Thinkstock/iStock/Anna Idestam-Almquist  
Seite 189: Hintergrund © Thinkstock/iStock/Bojan Pavlukovic  
Seite 191: VW © Thinkstock/iStock Editorial – Sater, Schweden – 23. Juli 2010: Ein Fahrer in einem alten Auto VOLKSWAGEN 1300 LIM 113 aus dem Jahr 1966, in einer Oldtimer-Kavalkade auf kleinen öffentlichen Straßen rund um die kleine Stadt Sater in Schweden.; Hackesche Höfe © fotolia/Andreas Jürgensmeier  
Seite 192: Pyramiden © iStockphoto/sculpies; Lindbergh © Glowimages/Superstock; Woodstock © United Archives GmbH / Alamy Stock Foto – WOODSTOCK USA 1969 – Junge Festivalbesucher auf dem Dach eines Busses mit Flower-Power-Motiven – Michael Wadleigh Filmchronik des legendären Woodstock-Musikfestivals. 1969 fand das legendäre Open-Air-Festival „Woodstock“ in der kleinen Gemeinde Bethel westlich von New York statt. Fast eine halbe Million junger Amerikaner strömte zum spektakulärsten Festival der Rockgeschichte, das vor dem Hintergrund von Vietnamkrieg und Rassismus zum musikgeschichtlichen Höhepunkt der Hippie-Bewegung wurde.; Maueröffnung © Glow Images/Norbert Michalke – Fall der Berliner Mauer: Bürger aus Ostberlin passieren den Kontrollpunkt Bornholmbücke, Berlin, Deutschland  
Seite 193: © action press – Durch den „Tunnel 57“ gelang 57 DDR Bürgern die Flucht in den Westen.  
Seite 196: Banner © Thinkstock/iStock; Klingel © Thinkstock/iStock/andym80; Leihrad © Thinkstock/iStock/Krisztian Miklosy; Pflege © Thinkstock/iStock/Kati Neudert; Schild © Thinkstock/iStock/Majoros Laszlo  
Seite 201: Umweltschutz © Thinkstock/Hemera; Umweltverschmutzung © Thinkstock/iStock/pierredesvarre; Energie, Konsum, Strom, Wasser, Heizen, Transport, Müll © Thinkstock/iStock; Ernährung © Thinkstock/liquidlibrary/Getty Images  
Seite 210: © iStock/xyno  
Seite 211: © action press/PHOTOLINK ONLINE LLC. – New York, 29.01.2004 – Daniel Brühl bei einer Sondervorführung von „Good Bye, Lenin!“ im American Museum of Moving Image.  
Seite 215: Hintergrund © Thinkstock/Zoonar

Illustrationen: Michael Mantel, Barum  
Produktionsfotos: Florian Bachmeier, Schliersee  
Bildredaktion: Iciar Caso, Hueber Verlag, München